

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hertzogen. ob es in geuall. vnd ob er werd empfangen dein antlytz. spricht der herr d heer. Vñ nun bittet ir das antlytz des herzen. daz er sich erbarme ewrer. wan vō ewer hand ist dz geschehen. vñ wie soll er aufnemē ewer antlytz. spricht der herr der heer. Wer ist vnder euch. der do beschleusst die tür. vñ zündet an meinē altar däckberlich. Es ist mir nit der will i euch. spricht der herr d heer. vñ ich wird nicht empfangen dy gab von ewer hand. Wan von dem aufgang d sunnen vntz zu dem vndergang. ist groß mein nam in den völkern. vnd in einer yeglichen stat wirt geheyliget vñ geopffert meinem namē dz reyn opffer. wan groß ist mein name in dē völkern. spricht der herr der heer. Vñ ir habt in vermayliget. in dem. das ir spricht. der tisch des herzen ist vermayliget. vñ das darauff wirt geleget. dz ist verschmehlich mit dem feuze das das verzerat. Vñ ir sprach. sib. von der arbeyt. vñ ir habt das aufgeblasen. spricht der herr der heer. Vñ ir habt eingetragen von den reiben daz huckend. vñ das siech. vñ ir habt eingetrage die gab. Wirde ich den nit das empfangen vō ewer had spricht der herze. verflucht ist der betryeglich. d da hat i seiner herde ein menlichs. vñ er thut ein gelübd vñ opffert dz branck dē herze. Wan ich bin ein grosser künig. spricht d herr der heer. vñ mein nam ist erschrockenlich in den völkern.

Das. II. Capitel. wie die regentē vñ obern vmb irs bösen regiments willen. irer vndertanen gestrafft wurden.

Und nun zu euch ditz gebot o ir priester. Ob ir nicht wöllet hören. vnd ob ir nit wöllet legen auff ewer hertz das ir gebt die glori meinem namen spricht der herr der heer. ich wird sendē in euch dürfftigkēyt. vñ wirt fluchē ewern gesegnungē vñ ich wird in fluchen. wan ir habt es nicht geleget auff das hertze. Seht. ich wird werffen vō euch den arm. vnd werde strewen auff euch den mist ewrer herzlichē feuze. Vñ wirt euch aufnehmen mit in. Vnd ir werdt wissen. daz ich hab gesant zu euch ditz gebot. das es wer mein gesding mit leui. spricht der herr der heer. Mei gesding ist gewesen mit im des lebens vñ des frids vnd ich gab im die vorcht. vñnd er hat mich ges

fürcht. vñ von dem antlytz meines namen ist erschrocken. Die ee der warheyt was in seinem mund. vñ dy boshēyt was nicht gefundē in seinen lebsen. In dem frid vnd in gleichēyt hat er gewandelt mit mir. vnd hat manigen abgēkeret von der boshēyt. wan die lebsen des priesters behütten die wissenheyt. vñ sie werde vordem dy ee auf seinem mund. wan er ist ein engel des herzen der heer. Aber ir seyt gewichen von dem weg. vñ hab tmanig geerget in d ee. Ir habt gemacht eytel dz gelübd leui. spricht d herr d heer Darumb hab ich euch gegeben verschmehlich. vñ diemütig allen völkern. als ir nicht habt gehalten mein weg. vñ habt genumen das antlytz in der ee. Ist den nicht ein vater ewer aller. hat euch den nicht ein got beschaffen. Darumb. warumb verschmehet vnser yeglicher seinen bruder zerbrechend dz gelübd vnser veter. Juda hat vbergangen. vñ auch die vnmenschlicheyt ist gemachet in israhel. vñ in iherusalem. wan iuda hat vermayliget die heyligmachung des herze. die er hat liebgehabet. vñ sie haben gehabt die tochter des frembden gots. d herze zerstöre dē man. der dise thut dem meyster. vnd dem iunger von dem gezeldt iacob. vñ den opfferenden die gab dē herzen der heer. vñ dises habt ir anderweyd gethā. Ir habt bedeckt dē altar des herzen mit den zehern. mit waynen. vnd mit seufftzen. also das ich fürbas nit wird sehen zu dem opffer. noch wird nemen ettwas gefelligs von ewrer hand. vnd ir sprach vmb was vsach willen. Wan der herze hat bezwogen zwyschen dir vñ dē weyb deiner iugent. die du hast verschmehet. vnd dise dein mitteylhafftige. vñ dy hauffraw seines gelübds hat den nit einer gemacht. vnd daz oberig ist sein geyst. vnd was sūchet einer nur den samē gots. Darumb behütet ewern geyst. vñ die hauffrawen deiner iugent solt du nicht verschmehē. so du sie wirst habē i haf. laß sie. spricht d herr got israhel. Aber die boshēyt wirt bedecken ir kleyd. spricht der herr der heer. Behütet ewern geyst. vñnd nit wölt verschmehen. ir habt arbeyten machen den herzen in ewern reden. vñ ir sprachet. warin haben wir in arbeyten gemacht. in dem das ir saget. Ein yeglicher. der do thut das böse. der ist gut in dē angefiht des herze. vñ solch gefallen im. Oder wo ist got des gerichtts.